

U7 Rendzina aus Kalktuff

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-R03	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	überwiegend schwach geneigte Unterhänge sowie kleine Schwemmfächer am Ausgang von Seitentälchen	
Bodentyp	Rendzina, meist flach entwickelt, unter Wald häufig sehr stark humose Oberböden; örtlich durch junge Kalktuffausfällungen überdeckte, ehemalige Ah-Horizonte im Unterboden	
Ausgangsmaterial	Kalktuff	
Bodenartenprofil	Slu–Ls2, Gr2–3	2–5 dm
	S–Slu, Gr–X3–6; ^kt	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	ISIIb2, LIIIb2, sI4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–250 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

seltene Kartiereinheit; im Flappach-Tal südöstlich von Ravensburg sowie im Tobel der Wolfegger Ach zwischen Wolfegg und Baienfurt (beide Lkr. Ravensburg); Fläche im Naturschutzgebiet "Weißenbronnen" stark gestört (ehem. Steinbruch)